

ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen
Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen
FDP-Ratsgruppe im Rat der Stadt Hagen
Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg
Ratsgruppe Die Linke im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Hagen Aktiv, FDP, Die Linke, Bürger f. Hohenlimburg
hier: Sanierung Badstraßenbrücke nach Vollendung Marktbrückensanierung

Beratungsfolge:

03.11.2021 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Anfragetext:

Siehe Anlage.

Kurzfassung

entfällt.

Begründung

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



positive Auswirkungen (+)



keine Auswirkungen (o)



negative Auswirkungen (-)

Die Fraktionen und -gruppen von
**CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Hagen Aktiv, FDP,
DieLinke & BfHo**

Ratsfraktionen & -gruppen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Dokument: 2021_05_11_gemanfragevikouk
m_badstraßenbrücke.docx

Herrn Vorsitzenden

Rüdiger Ludwig

28.04.2021

- im Hause

Anfrage für die informelle Videokonferenz des UKM am 11.05.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 5 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 7. Nachtrages vom 21. April 2020 bitten wir für die informelle Videokonferenz des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 11.05.2021 um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen zum Thema

Sanierung Badstraßenbrücke nach Vollendung Marktbrücken-Sanierung:

- 1. Für welchen Zeitraum plant die Verwaltung die Sanierung der Badstraßenbrücke?**
- 2. Vollzieht sich die Sanierung in Form von Teilabrisse unter Aufrechterhaltung einer Fahrspur oder ist – wie bei der Marktbrücke – an einen vollständigen Rückbau der Brücke mit einer Vollsperrung der Badstraße während der Neubauarbeiten gedacht?**
- 3. Womit wird der ggf vollständige Rückbau der alten Brücke begründet?**
- 4. Ist sichergestellt dass die Planung der neuen Brücke an der Badstraße die künftigen gesetzlichen Anforderungen des Hochwasserschutzes erfüllt?**
- 5. Gibt es bereits Planungen für den Umleitungsverkehr von MIV und ÖPNV?**
- 6. Welchen Einfluss hätten die Bauarbeiten auf den Fahrplan der Hagener Straßenbahn?**
- 7. Welche Fahrzeitverzögerungen und ggf. daraus folgende Mehraufwendungen fallen voraussichtlich bei der Hagener Straßenbahn für den zu erwartenden Umleitungsverkehr an?**
- 8. Wie schätzt die Verwaltung die Auswirkungen auf den Busverkehr bzw. den gesamten ÖPNV und die Fahrgäste in Hagen vor dem Hintergrund des politisch beschlossenen kontinuierlichen Vorantreibens der Verkehrswende ein, wenn der Busverkehr umzuleiten ist?**
- 9. Welche Kosten würden für eine ein-/zweispurige Behelfsbrücke für die Dauer der Bauarbeiten entstehen?**
- 10. Wäre eine einspurige Behelfsbrücke ausreichend, um den Busverkehr abzuwickeln?**

11. Ist vorgesehen, das Ergebnis des Gutachtens zum höherwertigen ÖPNV-System in Hagen bei der Planung und Dimensionierung der Brücke zu berücksichtigen. Wenn nein, warum nicht?

Begründung:

Die Stadtverwaltung Hagen plant nach dem Neubau der Marktbrücke, die Badstraßenbrücke zu sanieren. Damit stünde die Brücke – je nach gewählter Methode für den Abbruch und Neubau – für einen längeren Zeitraum für den Verkehr nicht zur Verfügung. Als direkter Zugang zur Innenstadt blieben in der Nähe nur die neu gebaute Marktbrücke sowie die Rathausstraßenbrücke übrig.

Zahlreiche Buslinien überqueren die Badstraßenbrücke auf ihrem Linienweg. Sie müssten bei einer Vollsperrung umgeleitet werden. Dadurch würde der Linienweg – und somit absehbar die Fahrzeit – verlängert. Darüber hinaus hätte die Umleitung aller Voraussicht nach eine Verlagerung des Busverkehrs in die schon jetzt gut ausgelastete Finanzamtsschlucht (Märkischer Ring) und in die Holzmüllerstraße zur Folge.

In der Holzmüllerstraße sowie der Potthofstraße befinden sich die beiden Einfahrten der Galerie-Parkhäuser. Hier wird es durch den Umleitungsverkehr möglicherweise erforderlich sein, den motorisierten Individualverkehr über die ÖPNV-Trasse in der Holzmüllerstraße zu führen, was gegebenenfalls zu weiteren Verzögerungen führen könnte.

Deshalb erscheint es geboten, die Brücke entweder in zwei Phasen abzureißen, um den verbleibenden ÖPNV-Verkehr über diese Trasse aufrechterhalten zu können. Sollte dies nicht möglich sein, sollte – im Rahmen einer wirtschaftlichen Betrachtung – eine temporäre Behelfsbrücke mitgedacht werden. Sie könnte möglicherweise zur Entspannung der Situation beitragen und Kosten sparen.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleiben

Jörg Klepper
CDU-Fraktionsvorsitzender

Claus Rudel
SPD-Fraktionsvorsitzender

Nicole Pfefferer
Fraktionssprecherin
Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Josef Bücker
Fraktionsvorsitzender
Hagen Aktiv

Claus Thielmann
Sprecher FDP-Ratsgruppe

Ingo Hentschel
Sprecher
Ratsgruppe Die Linke

Frank Schmidt
Sprecher
Ratsgruppe BfHo